



DER ELTERNRAT

Protokoll zur Elternratssitzung

Sitzung vom **01.11.2022**
Ort: **Videokonferenz via Microfost Teams**
Teilnehmer: siehe Liste
Protokoll **Stefanie Winkler**
Verteiler: alle Eltern

TOP 1	Begrüßung und Vorstellung
	Die Vorstellungsrunde wurde aus zeitgründen kurz gehalten – lediglich der neue Elternrats-Vorstand (Julia Schober-Specht und Stefanie Winkler) haben sich kurz vorgestellt. Die Teilnehmer wurden nur gebeten ihren Namen und die Klasse des Kindes in den Chat zu schreiben. Diese Teilnehmerliste ist am Ende des Protokolls beigefügt.

TOP 2	Bericht aus der Schule
2.1	Herr Könemann (als Vertretung für Frau Carstens-Hedeman)
	<p>Bericht aus der Schule</p> <ul style="list-style-type: none">- Einschulung von 5 1.Klassen- 1 IVK (internationale Vorbereitungsklasse mit 18 Schülern. Es gibt jetzt zwei mehrsprachige Lehrkräfte für diese Klasse- 2 Vorschulklassen - Nach den Ferien wurde zum „normalen“ Ablauf (ohne Corona-Kohortenregelung) zurückgekehrt. Es ist im gesamten Schulablauf nun bedeutend entspannter und hat problemlos funktioniert. - Die Pausenangebote wurden erweitert (bspw. Sind Kinderwohnung / Bibliothek / Sporthallen / Atelier für alle SuS zugänglich) - Schulhofgestaltung: Es kam zu Zeitverzögerungen durch Material- Lieferprobleme und Personalproblem. Der neuer Zeitplan wird eingehalten und die Gestaltung läuft jetzt planmäßig und führt durch die zusätzlichen Pausenangebote auch nicht zu Problemen im Schulablauf (Platz für die Kinder) - Sielbauarbeiten sind abgeschlossen - Zur Baustellensicherung sind der Schulleitung keine Probleme bekannt geworden.



DER ELTERNRAT

Protokoll zur Elternratssitzung

	<p><u>Frage:</u> Wer hat die Schulhofumgestaltung geplant?</p> <p>Schulbau Hamburg vertreten durch ein von ihnen beauftragtes Architekturbüro in Zusammenarbeit mit der Schulleitung haben die Planung vorgenommen (noch mit Frau Wagner). Zunächst ohne Einbindung des Kollegiums. Nach einer Budgeterweiterung konnte auch eine erweiterte Gestaltung geplant werden. Hierzu wurden Teile des Kollegiums eingebunden. Ergänzend wird nun bspw. eine Kletterwand sowie ein zusätzlicher Bolzplatz gebaut.</p>
2.2	Horst Freese für die Ganztagsbetreuung konnte leider nicht teilnehmen

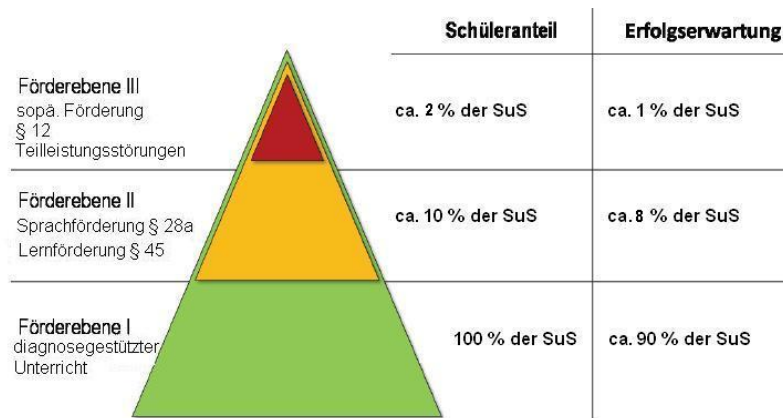
TOP 3	Vorstellung des Förderkonzeptes (Herr Anbergen)
	Klassenlehrer 2c / Betreuung Sonderpädagogik
3.1	<p>Persönliche Vorstellung:</p> <p>Herr Anbergen ist seit 11 Jahren an der GS Rothe Strasse (begleitete als Klassenlehrer bereits 2 volle Jahrgänge). Vorher war er (auch) an einer Sonderschule für Lernhilfe (Carsten Räder Strasse). Es wurden zu dieser Zeit Pläne für eine Verbesserung der Integration von SuS mit Förderbedarf gefasst und mit der Umsetzung begonnen.</p> <p>Spezielle Föderschulen werden immer kleiner – Schüler haben immer schlechtere Chancen in die Berufswelt einzusteigen Daher der Grundgedanke, dass alle Kinder ihren Platz in den Schulen finden -> Inklusion</p> <p>Ab 2014: Kompletter Wechsel an die GS Rothe Strasse / Ziel: Fördermaßnahmen um alle Kinder „mitzunehmen“ mit einer abgestimmten Förderung</p> <p>Grundschuldidaktik & Sonderschulpädagogik</p>



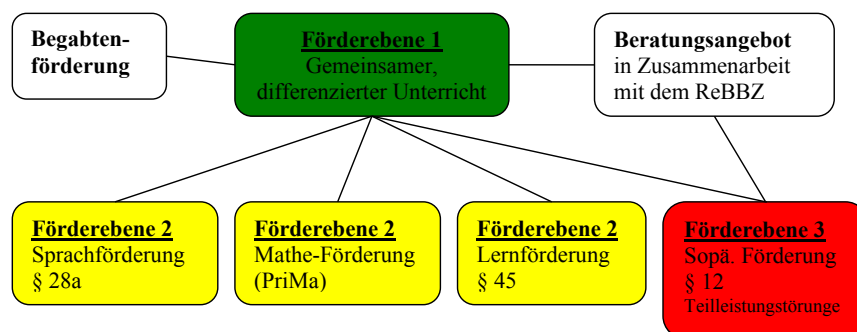
DER ELTERNRAT

Protokoll zur Elternratssitzung

Förderquote – Schuljahr 2021/2022



Übersicht der schulischen Förderstrukturen





DER ELTERNRAT

Protokoll zur Elternratsitzung

<p>Folie (Pyramide)</p> <p>Förderebene I ist der „reguläre“ Unterricht für alle Schüler – unterfüttert mit Kontrollpunkten (Testungen). Von den 100% der SuS lernen etwa 90 % „völlig normal“. Dies ist ein im Hamburger Vergleich relativ hoher Anteil - hamburgweit liegt der SuS ohne weiteren Förderbedarf etwa bei 80 %.</p> <p>Falls ein SoS Probleme im regulären (dynamisch gestalteten) Unterricht hat, greift die Förderebene II. Diese Unterstützung erfolgt dann im Rahmen des Schulgesetzes (Sprachförderung / Lernförderung). Das Hamburger Schulgesetz sieht Ressourcen für Sprache aber leider nicht explizit für Mathematik vor. Derzeit wird an der Schule intern aufgeteilt nach ca 80 % Deutschförderung und 20 % Mathematikförderung. Individuelle Lösungen sind in Rücksprache betroffener Eltern mit den betreffenden Lehrkräften vorzunehmen.</p> <p>Ziel des gesamten Förderkonzeptes ist es nicht, alle Schüler auf ein herausragendes Notenniveau zu bringen, sondern eine funktionierende Inklusion herbeizuführen. Das heißt, dass (soweit möglich) alle Schüler die Grundlagen so vermittelt bekommen, dass sie bereit sind auf weiterführenden Schulen, sei es Stadtteilschulen oder Gymnasien, erfolgreich weiterlernen können.</p> <p>Förderebene III ist für diejenigen Schüler, bei denen Förderebene II nicht ausreichend ist. Dieser Bereich wird von Herrn Anbergen persönlich geleitet. Zwei Schwerpunkt-Bereiche: Sonderpädagogische Förderung (sonderpädagogischer Bedarf – Kinder die früher auf eine „Sonderschule“ gegangen wären) & Teilleistungsschwäche (Legasthenie, etc.) – diese Kinder brauchen noch weitere Unterstützung.</p> <p>Alle 6 Monate findet an den Grundschulen der Hamburger Rechentest & „Schnabel“ (Rechtschreibtest) statt – das gilt als Grundlage für den Förderbedarf. Sofern Handlungsbedarf gesehen wird, werden im Zweifel externen Lehrkraft zur Beurteilung hinzugezogen.</p> <p>Erfolgserwartung der Schule: Alle Kinder werden nicht mit Förderebene I die Schullaufbahn schaffen, aber der überwiegende Teil der SuS kann mit Förderebene I und II bereits ausreichend beschult werden. Die Grundschule Rothestraße hat einen (auch im Vergleich zu anderen altonaer Grundschulen) sehr geringen Teil an SuS denen durch das komplette Förderangebot nicht ausreichend geholfen werden kann.</p> <p><u>Frage:</u> Gilt das Förderkonzept auch in der Vorschule? Jain / Vorschule wird mitgedacht, fällt aber nicht den schulrechtlichen Rahmen. Falls Auffälligkeiten auftauchen, dann würde bereits im Vorfeld darüber gesprochen werden (LEG) Sprachförderung wird bereits im 4,5jährigen Gespräch ermittelt und im Rahmen der VSK angeboten.</p>



DER ELTERNRAT

Protokoll zur Elternratsitzung

Frage: Wie ist der Umgang mit Hochbegabung? Insbesondere bei geminderte Motivation durch Langeweile im Unterricht?

Ja, auch das wird mitgedacht – Übergang zur 2. Folie. Diese Fälle werden individuell besprochen und können dann auch mit externer Unterstützung behandelt werden.

Die dargestellte Pyramide wird stets erweitert und entwickelt – insbesondere auch Förderung von speziell begabten Kindern.

Start 2. Folie:

Übersicht der schulischen Struktur / wer ist Ansprechpartner für welchen Aspekt

- Ausgangspunkt: gemeinsamer Unterricht (differenziert nach Bedürfnissen der SuS ausgestaltet)
- Es wird auf die unterschiedlichen Wissensstände der Kinder eingegangen
- Wenn ein zu großer Wissenstand festgestellt wird – und Frustration / Langeweile einsetzt, dann kann über die Begabtenförderung gegangen werden. (Frau Bahls ist in Elternzeit / Interim: Hr. Anbergen). Bspw. Schnupperstunden nächst höhere Klasse / Intelligenzdiagnostik (BBB)

Förderebene II (vgl Folie 1)

Frau Hermfisse verantwortet den sprachlichen Bereich (Rechtschreibkontrolle – Sprachförderung)
Der mathematische Bereich wird von Frau Woldt und Frau Patzelt betreut (Hamburger Rechen-test).

Die Lernförderung ist ein spezieller Kurs, welcher dienstags angeboten wird. Die SuS, welche hierfür in Frage kommen, werden im Rahmen der jährlichen Zeugiskonferenzen besprochen.

Die Zusammenarbeit mit dem ReBBZ sieht regelmäßige Beratungsrunden vor, diese finden alle 4 bis 5 Wochen statt. Hier wird ein erhöhter Beratungsbedarf festgestellt durch die Zunahme von traumatisierten Schülern. An dieser Beratungsrunde nehmen neben Lehrkräfte bspw. auch Psychologen, Erzieher aus dem Erzieherteam, Sozialpädagogen, die Schulleitung teil. Es wird ein individueller Umgang mit den aktuellen Thematiken aber auch den betroffenen SuS besprochen. Sofern traumatisierende Erlebnisse im Familienumfeld vorgefallen sind, können sich auch jederzeit Eltern hier melden und Unterstützung erfragen.

Als letzter Punkt wurde der „rote Kasten“ angesprochen: Sonderschulpädagogische Förderung“. Hier werden die SuS mit geistige und evidenten körperliche Beeinträchtigungen aufgefangen. Derzeit gibt es an der GS Rotheschule keine derart beeinträchtigten Schüler - in den vergangenen Jahren waren dies auch immer nur sehr wenig. Es werden hierunter auch Schüler mit sinnesbeeinträchtigungen gezählt – diese wollen auch an die GS Rotheschule und nicht an die Schwerpunktschulen. Aktuell sind zwei Kinder mit sinnesbeeinträchtigungen unter der Schülerschaft



DER ELTERNRAT

Protokoll zur Elternratsitzung

	<p><u>Frage:</u> Wie ist der Ablauf in der Realität? Was wird von den Lehrkräften tatsächlich erkannt? Wie werden die Eltern informiert / angesprochen? Wenn Lern-Auffälligkeiten von LehrerInnen festgestellt werden, sollte kurzfristig ein Gespräch mit Kind und mit den Eltern geführt werden. Bitte in solchen Fällen nicht bis zu den regulären LEGs warten. Die regelmäßigen Testungen gibt es ab der 1. Klasse und durch diese wird auch festgestellt, ob die Entwicklung des Kindes regulär verläuft. Sofern Eltern den Eindruck gewinnen, dass Probleme vorliegen könnten, sollen diese bitte von sich aus kurzfristig in den Dialog mit den Lehrkräften treten.</p> <p><u>Frage:</u> Kommunikation mit Lehrkräften? Falls eine Kommunikation mit den betreffenden Lehrkräften als schwierig erweist, sollten sich die Eltern auch gern gemeinsam (bspw. über Elternbeiträge) und nicht nur in Einzelgesprächen mit den Lehrkräften in Dialog treten. Hierzu bieten sich auch die Elternabende an. Im Zweifel kann auch Rat bei dem Beratungslehrer (Herr Stübinger) gesucht werden.</p> <p><u>Frage:</u> Wie findet die Kommunikation im Rahmen des Förderbedarfs mit den Eltern statt? Persönlicher Fall: Es findet keine Kommunikation statt – keine Nachrichten durch die Lehrkräfte. Bitte um Kontaktaufnahme zu den Lehrkräften um Kommunikationswege festzulegen, auf die auch Verlass sein sollte. Bei Kommunikationsprobleme Unterstützung der Klassen-Elternschaft und/oder dem Vertrauenslehrer suchen.</p> <p><u>Hinweis aus der Elternschaft:</u> Was in der Übersicht fehlt ist: Welche Tests werden wann durchgeführt? Sind die Vorschultests auch hier auch angesiedelt? (Sprachförderung) Wie ist die Diagnostik? Gibt es Fristen für spezielle Förderung? Antwort: Nein, es sind keine Fristen zu beachten, insbesondere nicht bei Diagnostik zur Beantragung von Lerntherapien – der Förderbereich hat etwaige Deadlines im Blick.</p> <p><u>Frage zu den 3. Klassen:</u> Passieren spezielle Testungen in der 3. Klasse? Nein, außer es geht um die Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Dann werden die Testungen unter Beiziehung eines externen Prüfers vorgenommen.</p>
--	--

TOP 4	Sonstiges
	Nächster Termin „Umgang mit Konflikten, Beratung und Lösungen“ am 17.11.2022
	Bitte den Schulkalender auf der Homepage zu aktualisieren



DER ELTERNRAT

Protokoll zur Elternratssitzung

Teilnehmerliste:

Steffen Anbergen
Peter Könemann
Nicole Bamrungbhuet (Dexter 2A)
Anja Schneidewind-Skibbe (2A)
Barbara Sydow (Greta VSK 2)
Kerstin und Per Jochumsen (Merle 3b, Maja 1b)
Joanna Petrovici (4e)
Lena Marquard (3c)
Meike Andresen (1B)
Mirja
Sabine Beck (Finn 2e & Felix VSK2)
Hannes Keil (VSK1)
Carolin Petersen Kallianioti (Nefeli, 1A)
Julia Schober-Specht (1b, 3c)
Malte Ollroge(Oskar 4e/ Anton 2c)
Georg Boehringer (2c)
Mirko Newie (Luna4c, Maxim 1b)
Anna Vietinghoff
Helen Honermann (Yoko VSK 2)
Horst (zu beginn 5-10min)
Katrín Sprock (EV 3D, ER Vertr.)
Nadine (Kurz VSK1)
Nils Oliver Krau
Stefanie Winkler (1b)